



Yves C. Ton-That ist offizieller Schiedsrichter und Autor. Seine preisgekrönten Regelbücher wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt und haben sich eine Million Mal verkauft. Soeben ist die Neuauflage seines handlichen Regelführers „Golfregeln kompakt“ mit den Regeln für die Jahre 2012-2015 erschienen.

Die neuen Golfregeln 2012–2015

Ab 01.01.2012 gelten neue Golfregeln. Wir haben die wichtigsten Änderungen für Sie zusammengefasst. Die neuen Golfregeln werden bis 31.12.2015 in Kraft bleiben.

Verspätung am ersten Abschlag (Regel 6-3)



Wenn Sie bisher auch nur 30 Sekunden nach Ihrer Startzeit am ersten Abschlag eintrafen, mussten Sie in aller Regel disqualifiziert werden.

Neu wird Ihnen eine Gnadenfrist eingeräumt: Wenn Sie innerhalb von 5 Minuten nach Ihrer Startzeit spielbereit am Abschlag eintreffen, erhalten Sie 2 Strafschläge. Verspätungen von mehr als 5 Minuten führen nach wie vor zur Disqualifikation.

Gut zu wissen: Viele Clubs hatten schon bisher die „5-Minuten-Regel“ in ihren Wettspielbedingungen, nun gilt sie für alle Golfspieler weltweit.

Bei Verspätungen bis 5 Minuten erhalten Sie 2 Strafschläge, danach werden Sie disqualifiziert.

Ball beim Suchen bewegt (Regel 12-1)



Bisher gab es bei dieser Regel eine Ausnahme zugunsten des Spielers – wenn er seinen Ball beim Suchen unter losen Naturstoffen im Hindernis, also insbesondere unter Blättern im Bunker, bewegte, war dies ausnahmsweise straflos. Zur Vereinheitlichung der Regeln wurde diese Ausnahme aufgehoben.

Neu erhalten Sie auch in Hindernissen 1 Strafschlag, wenn Sie Ihren Ball beim Suchen unter losen Naturstoffen bewegen. Der Ball muss zurückgelegt werden.

Gut zu wissen: Diese Regeländerung ist keine große Einschränkung, denn sie betrifft nur die seltene Situation, in der ein Ball im Bunker von Blättern bedeckt ist.

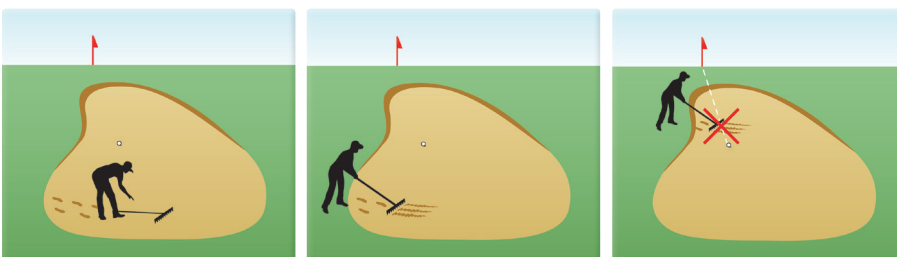
Wenn Sie Ihren Ball beim Suchen bewegen, müssen Sie ihn mit 1 Strafschlag zurücklegen – auch bei einem im Bunker von Blättern bedeckten Ball.

Bunker einebnen (Regel 13-4)

Bisher durfte man vor dem Schlag im Bunker keinerlei Spuren einebnen (auch nicht, wenn Sie z. B. am anderen Ende des Bunkers die Harke aufnehmen und dabei Spuren verursachten).

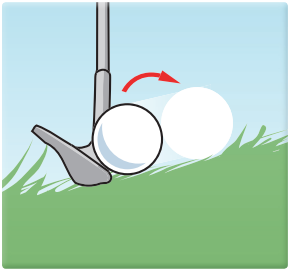
Neu dürfen Sie Ihre Spuren im Sand bereits vor dem Bunkerschlag einebnen. Strenge Voraussetzung dafür ist jedoch, dass das Einebnen der Spuren ausschließlich der Platzpflege dient und Sie sich dadurch keinen Vorteil für den Schlag verschaffen. Sie dürfen insbesondere die Lage Ihres Balls nicht verbessern und keine Spuren auf Ihrer Spiellinie einebnen.

Gut zu wissen: Es handelt sich hierbei nicht um einen Freipass zum Harken im Bunker. Es geht ausschließlich darum, dass Spieler, die mit guter Absicht eine Handlung vornehmen, die in erster Linie der Pflege des Platzes dient, nicht bestraft werden sollen.



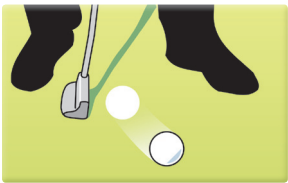
Spuren im Sand dürfen bereits vor dem Schlag eingeebnet werden, wenn das Harken ausschließlich der Platzpflege dient und dem Spieler keinen Vorteil für seinen nächsten Schlag verschafft.

Ball beim Ansprechen bewegt (Regel 18-2)



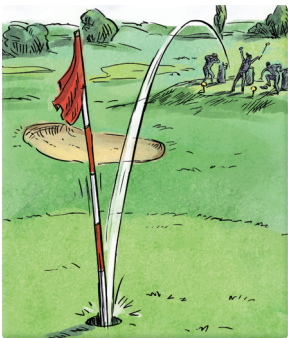
Wenn sich bisher der Ball bewegte, nachdem der Spieler seinen Schläger aufgesetzt hatte, erhielt der Spieler stets 1 Strafschlag, weil grundsätzlich vermutet wird, dass das Aufsetzen des Schlägers die Bewegung des Balls verursacht hat. Der Ball musste zurückgelegt werden. **Diese Vermutung zu Lasten des Spielers gilt zwar nach wie vor, doch es wird eine Ausnahme zugunsten des Spielers eingeführt: Wenn klar ist, dass nicht der Spieler, sondern z. B. der Wind die Bewegung des Balls verursacht hat, bleibt der Spieler straffrei, selbst wenn er den Schläger hinter dem Ball aufgesetzt hatte. Der Ball muss von seiner neuen Lage gespielt werden.**

Gut zu wissen: Diese neue Ausnahme ist kein Freipass für Schlaumeier („Ab sofort behaupte ich immer, dass es der Wind war, der meinen Ball bewegt hat.“). Ausschlaggebend ist grundsätzlich, wer oder was die Bewegung des Balls verursacht hat. Hat ein Spieler seinen Schläger auf dem Fairway hinter dem Ball aufgesetzt, ist grundsätzlich davon auszugehen, dass er die Bewegung des Balls durch das Herunterdrücken einzelner Gräser verursacht hat. In der Praxis wird ein Spieler nur auf dem Grün glaubhaft machen können, dass der Wind seinen Ball bewegt hat: Nämlich wenn er seinen Putter aufsetzt, den Ball dabei jedoch nicht berührt, und der Ball sich von selbst bewegt. Diese Ausnahmeregelung wurde in erster Linie für die superschnellen Grüns der Profitour geschaffen, bei uns Amateuren wird die Regel nur höchst selten zum Einsatz kommen.



Wenn ein Windstoß Ihren Ball bewegt, müssen Sie ihn straflos von der neuen Stelle spielen – auch wenn Sie den Putter bereits aufgesetzt hatten.

Hole-in-One-Preise (Amateurstatut)



Bisher durften Amateure keinerlei Preise annehmen, deren Wert 750.- €/1'250.- CHF übersteigt.

Die Preisgrenze gilt zwar nach wie vor, doch fallen Hole-in-One-Preise neu nicht mehr darunter, so dass nun für das Erzielen eines Hole-in-Ones während der Runde durchaus z. B. ein Automobil ausgesetzt werden darf.

Für Hole-in-One-Preise gibt es keine Obergrenze mehr.

Keine Lust, das alles auswendig zu lernen?

Kein Problem, denn mit „Golfregeln kompakt 2012-2015“ haben Sie alle Regeln immer dabei. Hier werden die Regeln in leicht verständlicher Sprache und anhand konkreter Spielsituationen erläutert. Dank der praktischen Register („Abschlag“, „Fairway & Rough“, „Bunker“, „Wasserhindernis“ usw.), finden Sie die richtige Lösung innerhalb weniger Sekunden.

- 170 Illustrationen
- Weltbestseller in über 20 Sprachen
- Mehr als 1 Million Mal verkauft
- Die Nr. 1 unter den Regelbüchern
- Mit den Golfregeln gültig bis Ende 2015

„Golfregeln kompakt – Der praktische Regelführer zur Verwendung auf dem Platz“, von Yves C. Ton-That, 48 Seiten, farbig illustriert, plastifiziert und spiralisiert, Artigo Publishing, 1. Auflage 2011, ISBN 978-3-909596-48-5, 12.95 €/18.90 CHF

Erhältlich im Buchhandel sowie in gut sortierten Golfshops oder direkt unter www.golfregeln.eu

